

Veranlassung

Die Lokale AGENDA und der ADFC arbeiten derzeit gemeinsam als Aktionsbündnis „Vareler fahr'n Fahrrad“ an einem Radverkehrskonzept für die Stadt Varel.

Zur Grundlagenermittlung wurden unter anderem in Zusammenarbeit mit Projektgruppen des Wirtschaftsgymnasiums sowie dem Friesländer Boten Befragungen durchgeführt.

Das Radverkehrskonzept soll im Laufe des Jahres 2005 erarbeitet werden. Einzelne Ergebnisse der Erhebungen weisen aber einen dringenden Handlungsbedarf auf. Mit relativ geringem Aufwand kann kurzfristig die Situation für die Radfahrer in Varel verbessert werden. Im Folgenden wurden daher verschiedene Sofortmaßnahmen zusammen gestellt, deren Umsetzung unbedingt wünschenswert ist.

Sofortprogramm

Die unten stehende Aufstellung gibt in der angegebenen Reihenfolge die Prioritäten für eine Umsetzung wieder. Sie orientieren sich an der Häufigkeit der Einzelnennungen.

1. Mülltonnen – in verschiedenen Straßenzügen im Stadtgebiet gefährden die wöchentlich abgestellten Mülltonnen insbesondere den Schülerverkehr aber auch andere Radfahrer.
2. Schlaglöcher – insbesondere nicht befestigte Straßenzüge aber auch schadhafte Oberflächen erhöhen die Unfallgefahr, ebenfalls insbesondere der Schüler
3. Heckenschnitt – an zahlreichen Stellen führen ungeschnittene Hecken zu unübersichtlichen und damit gefährlichen Radwegeabschnitten und –kreuzungen
4. Ampelschaltung – mancherorts sorgen Ampelschaltungen für unnötig lange Wartezeiten, haben zu kurze Grünphasen bzw. gefährden oder behindern auf andere Art und Weise den Radverkehr
5. Markierungen – an vielen Stellen sind Markierungen nachzubessern oder neu vorzusehen um auf Radwege eindeutig hinzuweisen
6. Barrieren – an vielen Stellen behindern Absperrungen den Radverkehr oder gefährden die Verkehrsteilnehmer

Zu Pkt. 1:

Mülltonnen auf Radwegen – insbesondere auf Schulwegen - verengen den ohnehin begrenzten Raum auf Radwegen und gefährden die Sicherheit der Radfahrer und auch der Fußgänger. Dieser Umstand ist schnellstmöglich abzustellen. Dies gilt insbesondere für die Straßenzüge (auch auf Teilabschnitten)

- Tweehörnweg
- Osterstraße
- Riesweg
- Bürgermeister-Osterloh-Straße
- Dünenweg
- Zum Jadebusen

Maßnahme: Mülltonnen in der Regel auf die Straßenseite ohne Radweg abstellen.

Zu Pkt. 2:

Schadhafte Straßenoberflächen, aber insbesondere nicht befestigte Straßenzügen bergen erhöhte Unfallgefahr und führen zu Unsicherheiten insbesondere bei den Rad fahrenden Schülern. Betroffen sind

- Gorgh-Fock-Straße
- Oldorfer Straße
- Flachsweg
- Föhrenweg

Maßnahme: Der Takt zum Ausbessern etwaiger Schadstellen ist zu erhöhen, bzw. ist eine Befestigung z.B. auch auf Teilbereichen im Straßenquerschnitt (Randstreifen / Fahrspuren) vorzunehmen.

Zu Pkt. 3:

Nicht zurück geschnittene Hecken führen zu Engpässen oder nicht einsichtigen Straßenabschnitten und gefährden damit den Verkehr. Betroffen sind

- Vor dem Moore / Zum Jadebusen
- Zum Jadebusen / Siedlungsweg
- B 437 kurz hinter Aldi
- Riesweg / Mühlenteichstraße
- Radweg von der Bahnhofsbrücke zum Bahnhofsvorplatz an der Ausfahrt

Maßnahme: Rückschnitt der Hecken

Zu Pkt. 4:

Ampelschaltungen sind oft für Radfahrer unkomfortabel eingerichtet. Verschiedene Punkte sind hinter den genannten Überwegen benannt

- B437 / Nordende (zu lange Wartezeiten)
- Bgm.- Osterloh Str. / Oldenburger Str. (zu lange Wartezeiten)
- B437 / Osterstraße (Stillstand für Radfahrer während einer Phase möglich und Induktionsschleife erkennt Radfahrer nicht)
- Überwiegender Anteil der Schlafampeln in der Stadt (Dauergrün erforderlich)

Maßnahmen: Die Ampelschaltungen sind so zu optimieren, dass der Radverkehr optimal fließt und nicht zu Fehlverhalten verleitet. Insbesondere die Schlafampeln sollten auch für Radfahrer „schlafen“ und als echte Bedarfsampeln fungieren.

Zu Pkt. 5:

Die Radwegemarkierungen sind an vielen Stellen mangelhaft. Darüber hinaus sollten Aufstellflächen an verschiedenen Kreuzungen zusätzlich markiert werden

- Oldenburger Straße im Verlauf
- B 437 im Verlauf
- K 111 / Helmuth-Bartel-Str.
- Altjührden (bei Maschal)

Maßnahme: Nachfärben der Markierungen

Markierungen als Aufstellflächen für Radfahrer vor dem motorisierten Verkehr sollten an folgenden Einmündungen eingerichtet werden

- Windallee / Düsternstraße (Abbiegespur)
- Osterstraße / B 437
- Windallee / B 437
- Neue Straße / B 437

Maßnahme: Markieren von Stellflächen

Zu Pkt. 6:

Barrieren jeglicher Art gefährden und behindern den Radverkehr unnötig. An folgenden Stellen sind gefährliche Radfahrerfallen zu finden

- B 437 Höhe Schützenwiese
- Arngaster Schule bei der Querung der Leke
- Bahnhofsweg von der Bücke zum Vorplatz, als Beispiel für alle schmalen Radwege im Stadtgebiet

Maßnahme: Abbau oder entschärfen der Barrieren. Insbesondere Demontage der überflüssigen rot-weißen Pfeiler in der Mitte von schmalen einmündenden Radwegen